

Nachdenken
Fünf Impulse
a u s A n l a s s
der Ausstellung

über Sammlungen

Das
ganze
Haus
ist
Buch

**Die Sammler Dr. Helmut
Teufel und Helena Teufel
und ihre Sammlung**

*Universitätsbibliothek
Erfurt | 9. April –
21. Mai 2010*

Impulse: gesammelt und angeordnet
von Holger Schultka

Inhalt

Sammlung1 111111

Täglich Alltägliches sammeln. Sam-
meln und Sammlungen im Alltag2 222222

Bücher sammeln. Was an einem Buch von
Interesse sein kann. *Sammlungsgründe*3 333333

Arten von Sammlungen4 444444

Sammlungsgut ordnen,
vergleichen, erschließen5 555555

Sammlung

► „gewöhnlich bezeichnet sammlung eine nach bestimmten gesichtspunkten wissenschaftlicher, künstlerischer zwecke oder der liebhaberei zusammengebrachte und geordnete menge von gegenständen: sammlung von gemälden, kupferstichen, antiquitäten, münzen, marken, schmetterlingen, handschriften u. s. w., entsprechend in zahlreichen zusammensetzungen. in beziehung auf geistesproducte, die zur vergleichung oder aus sonstigen gründen vereinigt sind: sammlung von predigten, briefen, hochzeitsgedichten, novellen u. s. w.“

[Sammlung. [Online-Dokument] <http://www.woerterbuchnetz.de/woerterbuecher/dwb/wbgui?lemid=GS01581> [Zugriff: 01.03.2010]. [4, b]. – In: Das Deutsche Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm auf CD-ROM und im Internet : ein Projekt des Kompetenzzentrums für Elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften an der Universität Trier in Verbindung mit der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften Berlin. <http://germazope.uni-trier.de/Projects/DWB>. – Grimm, Jacob [Begr.] ; Grimm, Wilhelm [Begr.]: Deutsches Wörterbuch. 16 Bände [in 32 Teilbänden]. Leipzig : Hirzel, 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971 |

► „Zwar fügen wir beim Aufbau einer Sammlung etwas so zueinander, dass eine Anhäufung von Objekten entsteht. Doch geht dem ein selektiver Akt voraus, durch den wir etwas aus seinem ursprünglichen Kontext herauslösen, um es in einen neuen Kontext zu versetzen.“

|Pearce, Susan M.: Museums, objects and collections : a cultural study. Leicester : London, 1992, S. 5, 127 f. – Zitiert nach: Weber, Jürgen: Sammlungsspezifische Erschließung : die Wiederentdeckung der Sammlungen in den Bibliotheken. – In: Bibliotheksdienst. 43 (2009), Heft 11, S. 1162–1178, dort S. 1169 |

= **Tätigkeit des Sammelns** z. B. von Steinen, Pilzen, Muscheln, Beeren, Nüssen, Holz, Fotos, Zitaten, Beweisstücken, Münzen, Briefmarken, Büchern, Daten, Fundstücken.

*Anhäufen, speichern,
zusammentragen.*

= **Ergebnis des Sammelns.** Die Sprüche-, Witze-, Schlager-, Vokabel-, Formelsammlung.
Die Bücher-, Briefmarken-, Gemälde-, Globen-, Handschriften-, Antikensammlung.

*Das Zusammengetragene,
-gebrachte. Das durch das
Sammeln Vereinigte.*

Was ist für Sie eine Sammlung? Ein Versuch des Bewahrens? Die Komprimierung von Einzelstücken zu einem Gesamtgebilde?

..... Was sammelst Du?
 Warum sammelst Du?

► „Auch der größte Saal oder vielmehr die größte Wohnung wäre nicht geräumig genug, um die Sammlung der verschiedenartigen Erzeugnisse der Natur zu fassen: welch ungeheure & herrliche Zusammenstellung! Kann man sich überhaupt eine richtige Vorstellung von dem Schauspiel machen, das uns die vielen Arten von Tieren, Pflanzen & Gesteinen bieten würden, wenn sie an ein & demselben Ort versammelt wären & sozusagen mit einem einzigen Blick erfasst werden könnten? Dieses in seinen Nuancen unendlich mannigfaltige Bild läßt sich durch keinen anderen Ausdruck wiedergeben als durch die Gegenstände selbst, aus denen es besteht: ein *Naturalienkabinett* ist also eine Zusammenfassung der gesamten Natur.“

[Diderot, Denis: Naturalienkabinett = Cabinet d'histoire naturelle. – In: Selg, Anette (Hrsg.) ; Wieland, Rainer (Hrsg.) : Die Welt der Encyclopédie. 1. bis 20. Tausend. Frankfurt am Main : Eichborn, 2001 (Die andere Bibliothek ; Sonderband), S. 192–194, dort S. 192–193. – „Die Welt der Encyclopédie“ ist eine Auswahl aus der *Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné de Sciences des Arts et des Métiers* von Denis Diderot und Jean le Rond d'Alembert, erschienen 1751–1772 in Paris.]

Täglich Alltägliches sammeln

Sammeln und Sammlungen im Alltag

Was man sammeln kann	wo man das anhäufen und anordnen kann:
• Notizzettel	Pinnwand, Kühlschranktür, Flurtür
• Ansichtskarten	am Flurspiegel und rund um den Flurspiegel
• Gesendete und empfangene SMS	Ordner „Gesendete Nachrichten“ und Ordner „Empfangene Nachrichten“ im Speicher des Handys
• Fotos	Fotoalbum, Scrapbook, CD-ROM, Speicher der Digitalkamera, USB-Stick
• Bierkrüge	Regal, auf einem Schrank
• Sammeltassen	Vitrine
• Skizzen	Skizzenbuch
• Souvenirs	Setzkasten, Schrank, Truhe, gesamte Wohnung
• Spielzeug	Spielzeugkiste
• Erinnerungen	Tagebuch

Sammelgut

Lebensmittel im Einkaufskorb sammeln. Auf einer Wiese in einem Körbchen Futter für das Meerschweinchen sammeln.

18. Jahrhundert

► „**Sammler**, sind besonders privilegierte Leute, welche auf dem Lande und in den Städten die Hadern und Lumpen einhandeln, so in die Pappier-Mühlen geführt, daselbst gestampft, und zu Verfertigung des Papiers gebraucht werden.“
[Sammler. – In: Bayerische Staatsbibliothek, München (Hrsg.); Herzog-August-Bibliothek, Wolfenbüttel (Hrsg.): Zedler : Johann Heinrich Zedlers großes vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste. [Online-Dokument] <http://www.zedler-lexikon.de> [Zugriff am 01.03.2010]. Band 33, S. 866, Spalte 1702. –Original erschienen 1731–1754 in Leipzig |

Sammlungsort

► Nachrichtensendung im Radio oder Fernsehen (= eine Zusammenstellung von Informationen über Tagesereignisse)

► Tageszeitung (= Zusammenstellung von Artikeln, z. B. Kurznachrichten, Kommentaren, Berichten, Reportagen, Porträts, Essays)

Kontoauszüge, Rechnungsbücher, Haushaltsbücher, Postein- und Postausgangsbücher sind Beispiele für das Sammeln und Aufbewahren im Alltag.

Copie-Buch (*Cobey-Buch*) und **Calculatur-Buch**, Sammlungsformen, die die Kaufleute im 18. Jahrhundert realisierten. Siehe: <http://www.zedler-lexikon.de>.

..... **Wie, wo und wohin sammeln Sie täglich Alltägliches?**

..... **Sammelst Du eventuell auch besonders Merkwürdiges, außergewöhnlich Schönes, sehr Teures?**

..... **Sind diese Dinge Alltägliches oder etwas anderes?** **Warum denkst Du so?**

Bücher sammeln

Was an einem Buch von Interesse sein kann *Sammlungsgründe*

- Autor
- Personen, die am Buch mitgewirkt haben (z. B. Herausgeber, Illustratoren, Übersetzer, Bearbeiter, Redakteure, Beiträger)
- Personenvereinigungen als Autoren, Beteiligte oder Förderer
- Inhalt, Thema, Weltsicht
- Art des Buches (z. B. Lehrbuch, Fachbuch, Bilderbuch, Comic, Schulbuch)
- Sprache
- Erscheinungsland/-ort
- Verlag
- Drucker
- Erscheinungsjahr
- Entstehungszeit
- Illustrationen, graphische Darstellungen, Karten, Tabellen
- Register, Quellen-, Literatur-, Bildverzeichnisse, Chronologien, genealogische Tafeln, Werkverzeichnisse, spezielle Anhänge
- Beilagen
- Länge, Kürze, Skurrilität des Titels
- Höhe, Breite, Dicke des Buches
- Gewicht des Buches
- Auflage, z. B. Erstausgabe
- Verbot, keine Auslieferung, Fehldrucke, Bestseller, Longseller
- Schönheit
- Typografie
- Vorsatzpapier
- Einband
- Titelblattgestaltung
- Widmungen (eingedruckt, eingestempelt, handschriftlich, eingeklebt oder beigelegt)
- Arbeitsspuren (Anstreichungen, handschriftliche Anmerkungen, eingelegte Notizzettel und Kommentare)
- Provenienz = Herkunft (Besitznachweise anhand von Besitzstempeln, Exlibris, handschriftlichen Vermerken ...)
- Leser/Benutzer
- Verpackung (Koffer, Schuber, Mappen u. a. Behältnisse)
- Schutzumschlag
- Art des Textes

Haben Sie schon einmal ein Buch aus einem der nebenstehenden Gründe ausgewählt?

.....
.....
.....

Was interessiert Dich an einem Buch am meisten?

.....
.....

..... Besitzt Du Bücher?

Nach welchen Kriterien hast Du sie ausgewählt?

.....

Hätten Sie Lust, eine große Büchersammlung anzulegen? Nach welchem Kriterium würden Sie die Bücher für diese Sammlung auswählen?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Welches Sammlungsziel würden Sie verfolgen?

.....
.....
.....
.....
.....

*Gibt es noch mehr Gründe,
warum man Bücher sammeln
könnte?*

Arten von Sammlungen

► „Tatsächlich zielt eine *Enzyklopädie* darauf ab, die auf der Erdoberfläche verstreuten Kenntnisse zu sammeln, das allgemeine System dieser Kenntnisse den Menschen darzulegen, mit denen wir zusammenleben, & es den nach uns kommenden Menschen zu überliefern, damit die Arbeit der vergangenen Jahrhunderte nicht nutzlos für die kommenden Jahrhunderte gewesen sei; damit unsere Enkel nicht nur gebildeter, sondern gleichzeitig auch tugendhafter & glücklicher werden, & damit wir nicht sterben, ohne uns um die Menschheit verdient gemacht zu haben.“

[Diderot, Denis: Enzyklopädie = Encyclopédie (Philosophie). – In: Selg, Anette (Hrsg.) ; Wieland, Rainer (Hrsg.) : Die Welt der Encyclopédie. 1. bis 20. Tausend. Frankfurt am Main : Eichborn, 2001 (Die andere Bibliothek ; Sonderband), S. 68–89, dort S. 68. – „Die Welt der Encyclopédie“ ist eine Auswahl aus der *Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné de Sciences des Arts et des Métiers* von Denis Diderot und Jean le Rond d'Alembert, erschienen 1751–1772 in Paris. |


2 Wörterbuch, Märchensammlung, Zitatenschatz, Anthologie, Regestausage, Lexikon, Telefonbuch, Wissenspeicher, Zeitschrift, Guinnessbuch der Rekorde, Formelsammlung, Zeitung, Briefsammlung, Bibliographie, Werk-ausgabe, Filmographie, Diskographie, Reader, Weisheitssammlung, Liedersammlung, Werkverzeichnis, Biographie.

1

Naturalienkabinett, Archiv, Galerie, Ausstellung, Bibliothek, Wunderkammer, Fundus, Speicher, Ordner, Datenbank, Museum.

► „Geschichte hat ein eigenes, spezifisches Gewicht. Das Bewahren ist in menschlichen Gesellschaften immer ein zentrales Ritual gewesen.“

[Bose, Günter Karl: [Vorwort]. – In: Köhler, André: Museum : 55 Lichtbilder. Leipzig : Institut für Buchkunst, 2003, S. 5–7, dort S. 5 |

Papierkorb, Gelbe Tonne, Abfall-
tonne, Müllkippe. *Dort das Ausgesonderte, jetzt nicht mehr Benötigte, eventuell Recyclebare – gesammelt und entsorgt das, was nicht mehr als bewahrenswert gilt. Später dort eventuell ausgegraben, wiedergefunden, herausgeholt.*

► „Schaukästen, Stellagen, Regale und Schränke, Vitrinen, Fächer und Schubladen, Glasstürze, Etuis, Kästen und Displays, Aquarien, Rahmen, Blätter, Folien. Jedes Aufstellen oder Ablegen, erst recht jede Ausstellung einer Sammlung zeigt auch dieses Ablegen, Aufstellen. Als Komposition, als Eingriff in den Raum, als Darbietung, als Geste ist das Auswählen und Arrangieren genauso sichtbar wie die Dinge selbst. Ohne zugleich auch ihre Ordnung wahrzunehmen, vermögen wir die Dinge nicht zu erkennen. Im Szenario einer Ausstellung begegnet uns diese Ordnung allerdings als gemachte, als Artefakt, als Werk. Das aber bedeutet letztlich, daß jede andere Form der Darbietung der Sammlung ebenso möglich wäre und probiert werden könnte [...].“

[Bose, Günter Karl: [Vorwort]. – In: Köhler, André: Museum : 55 Lichtbilder. Leipzig : Institut für Buchkunst, 2003, S. 5–7, dort S. 6–7 |

Was wird in den Sammlungen

unter 1 und 2 gesammelt?

.....

.....

.....

.....

.....

Sammlungsgut ordnen, vergleichen, erschließen

1 A 8 2 ! ☒
33 ? 3 10 17
18 7 ✕ 30 F
12 . 9 R 199
★ , 201 13 24

Wenn man die Objekte innerhalb einer Sammlung nicht miteinander verbindet, sie isoliert, keine Zusammenhänge zwischen den Objekten herstellt, auch auf Kontextualisierung verzichtet, würde man zwar eine Sammlung im Sinne einer ausgewählten Anhäufung geschaffen haben, doch würde diese Häufung etwas Vermischtes bleiben, nämlich Miszellaneen mit dem Charakter zum Berstend-Vielfältigen. Wobei aber auch dies bereits ein Ordnungsprinzip bzw. Anti-Ordnungsprinzip wäre.

Der Sammler, seine Anhäufung betrachtend (oder bereits durch Antizipation im Vorfeld), sowie alle anderen Betrachter der Anhäufung würden, obwohl die Sammlung noch ungeordnet scheint, eine Ordnung erkennen ...

A, F, R;

**1, 2, 3, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 17, 18, 24,
30, 33, 199, 201;**

., !, ?, ,;

☒, ✕, ★.

2 ☒. A, 1 ✕! 199 ★. ?

... und Bezüge zwischen den Elementen herstellen oder zunächst versuchen.

Wie würden Sie die Elemente ordnen? Welche Bezüge würdest Du zwischen den Elementen herstellen?

Ordnungsverfahren

- alphabetisch
- numerisch
- chronologisch
- nach Inhalt
- nach Sprache
- nach Größe
- nach Gewicht
- nach Autor
- nach Materialart
- nach Verwendung

Erschließungsverfahren

- Formale Objekterfassung (z. B. Autor, Titel, Größe, Herstellungsverfahren, Herkunft, Preis registrieren)
- Erfassung des Inhalts (z. B. Schlagwörter, Einordnen in eine Systematik, Anfertigen von Inhaltszusammenfassungen [Abstracts])
- Im Raum anordnen – aufstellen, hängen, legen (z. B. in Regalen, Kisten, Dosen)

Kataloge, Zugangsbücher, Register, Dossiers, Vitrinen ...

Der Vergleich führt zu

- Gemeinsamkeiten
- Unterschieden
- Entwicklungslinien
- Chronologien
- Kontextualisierungen
- Zusammenhängen